

Ltd. KVD Allroggen informierte darüber, dass die Geschäftsführung des Jobcenters ihre Geschäftsstellen einer ständigen Überprüfung von Arbeitsabläufen, Räumlichkeiten etc. unterziehe. Dies sei auch der Hintergrund für den Umzug des Jobcenters in Siegburg gewesen. Vor diesem Hintergrund habe man in der Trägerversammlung ebenfalls über einen möglichen Standortwechsel des Jobcenters Meckenheim diskutiert. Der Rhein-Sieg-Kreis habe sich dafür eingesetzt, dass die Geschäftsführung neben dem Bedarf auch die Auswirkungen eines Standortwechsels prüfe und weitere Gespräche mit dem Bürgermeister Meckenheim führe. Hierbei müssten noch eine Menge an Details verhandelt werden, beispielsweise die Frage der Miethöhe, des angemessenen Raumbedarfes für die Aufgabenerledigung und der Bedarf an Räumen für ein Archiv. Es sei aber sichergestellt, dass die kommunalen Aspekte bei der Anmietung von Räumlichkeiten berücksichtigt würden.

Abg. Feilen äußerte sein Befremden darüber, dass Hilfesuchende aus der Mitte der Gesellschaft in ein Industriegebiet abgedrängt würden. Das Industriegebiet sei zwar mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, trotzdem sei mit Orientierungsschwierigkeiten für die Hilfesuchenden zu rechnen.